

NIEDERSCHRIFT

Gremium	Ausschuss für Jugend, Umwelt, Kultur, Sport und Soziales
Sitzungsnummer	AJUKSS/024/2019 Öffentliche Sitzung
Sitzungsdatum	Montag, 02.09.2019
Sitzungsbeginn	19:00 Uhr
Sitzungsende	21:45 Uhr
Sitzungsort	Stadthalle, Saal 3

Teilnehmerliste

Vorsitzende

Frau Petra Ludwig

CDU-Fraktion

Frau Ute Guckes-Westenberger

Frau Verena Nast

Frau Britta Uhe

für Herrn André Hartmann

SPD-Fraktion

Herr Dr. Rainer Dambeck

Frau Sieglinde Kilb

Frau Ellen Maurer-Genc

für Herrn Sven Hölzel

FWG-Fraktion

Herr Werner Frank

Frau Karin Gänßler

Fraktion Bündnis 90 / Die Grünen

Herr Carsten Enge

Herr Martin Stappel

FDP-Fraktion

Herr Christian Ehrentraut

Vertreter des Magistrats

Herr Christian Herfurth

Mitglieder der Verwaltung

Herr Torsten Fleischer

Frau Sabine Fritz

Herr Jörg Jansen

Herr Axel Wilz

Schriftführer

Herr Markus Tuschy

Ferner

11 Zuhörer

Tagesordnung

1		Genehmigung der letzten Niederschrift
2	169/2019	Konzept zur Kinder- und Jugendarbeit
3	157/2019	Antrag der FWG-Fraktion betr. Jugendpflegekonzept
4	156/2019	Antrag der FWG-Fraktion betr. Erfindermesse
5	163/2019	Antrag der FWG-Fraktion betr. Weinfest in Idstein
6	165/2019	Antrag der FWG-Fraktion betr. Verbot von Einweggeschirr auf den Idsteiner Festen ab 2020
7	179/2019	Konzept zur Abfallvermeidung bei Veranstaltungen - Mehrweggeschirr-Konzept
8	171/2019	Antrag der GRÜNE-Fraktion betr. Einstellung einer/eines Klimaschutzbeauftragten
9	173/2019	Antrag der GRÜNE-Fraktion betr. Satzung zum Schutz bestimmter Landschaftsbestandteile (Gehölzschutzsatzung)
10	174/2019	Antrag der GRÜNE-Fraktion betr. Leih-/Mietfahrradsystem Idstein
11	175/2019	Antrag der GRÜNE-Fraktion betr. Errichtung sicherer Fahrradstellplätze (Fahrradboxen)
12	177/2019	Antrag der SPD-Fraktion betr. Schadensbilanz des Idsteiner Kommunalwalds
13		Mitteilungen des Magistrats
13.1	116/2019	Abschluss eines Gestattungsvertrages zur Einrichtung eines Tierfriedhofes in Abteilung 63 des Idsteiner Kommunalwaldes
14		Sonstige Mitteilungen
15		Verschiedenes

Die Vorsitzende des Ausschusses für Jugend, Umwelt, Kultur, Sport und Soziales, Stadtverordnete Ludwig, begrüßt die anwesenden Damen und Herren und eröffnet die 24. öffentliche Sitzung des Ausschusses für Jugend, Umwelt, Kultur, Sport und Soziales in der Stadthalle "Saal 3" in Idstein.

Die FWG-Fraktion beantragt zur Tagesordnung, dass Tagesordnungspunkt 2 zur Drucksache-Nr. 169/2019 betr. Konzept zur Kinder- und Jugendarbeit und Tagesordnungspunkt 4 zur Drucksache-Nr. 157/2019 betr. Antrag der FWG-Fraktion betr. Jugendpflegekonzept gemeinsam beraten werden. Des Weiteren, dass Tagesordnungspunkt 6 zur Drucksache-Nr. 165/2019 betr. Antrag der FWG-Fraktion betr. Verbot von Einweggeschirr auf den Idsteiner Festen ab 2020 und Tagesordnungspunkt 12 zur Drucksache-Nr. 179/2019 betr. Konzept zur Abfallvermeidung bei Veranstaltungen - Mehrweggeschirr-Konzept gemeinsam beraten und gemäß der Beschlussfassungen getrennt abgestimmt werden. Der Ausschuss stimmt der Änderung der Beratungsfolge in der Tagesordnung zu.

Protokollierung

1		Genehmigung der letzten Niederschrift
---	--	--

Bemerkungen:

Keine

Beschluss:

Die Niederschrift über die 23. öffentliche Sitzung des Ausschusses für Jugend, Umwelt, Kultur, Sport und Soziales vom 3. Juni 2019 wird genehmigt.

2	169/2019	Konzept zur Kinder- und Jugendarbeit
---	-----------------	---

3	157/2019	Antrag der FWG-Fraktion betr. Jugendpflegekonzept
---	-----------------	--

Bemerkungen:

Der Ausschuss stimmt der gemeinsamen Beratung des Tagesordnungspunktes 2 zur Drucksache-Nr. 169/2019 betr. Konzept zur Kinder- und Jugendarbeit und des Tagesordnungspunktes 4 zur Drucksache-Nr. 157/2019 betr. Antrag der FWG-Fraktion betr. Jugendpflegekonzept zu.

Ausschussvorsitzende Ludwig begrüßt die Jugendpfleger Torsten Fleischer und Martin Schilling und verweist auf die Tischvorlage betr. Kurzkonzept/Zusammenfassung des Jugendpflegekonzeptes 2019. Das Kurzkonzept wird dem Protokoll als Anlage beigefügt.

Torsten Fleischer berichtet auf Nachfrage, dass die Alterszielgruppe im Jugendtreff Wörsdorf ab 14 Jahren (vgl. Ziffer 3 des Konzeptes) ist. Nach langer Pause tagt der JUZ-Beirat erstmalig wieder am 21. November 2019. Herr Schilling informiert, dass das Jugendzentrum zur Teambildung, Absprache der weiteren gemeinsamen Organisation des Hauses und Veranstaltungsplanung im September 2019 ein Wochenendseminar durchführt.

Stadtverordneter Dr. Dambeck fragt, ob mit den vorhandenen personellen Ressourcen die Umsetzung und Weiterentwicklung des Konzeptes ausreichend sei. Torsten Fleischer merkt an, dass im Kontext der Umsetzung des Konzeptes die vorhandenen personellen Ressourcen ausreichen. Nach der Erprobungsphase erfolgt eine Evaluation des Jugendpflegekonzeptes. Der Bericht über die Erprobungsphase wird dem Ausschuss vorgelegt.

Die Jugendpfleger Torsten Fleischer und Martin Schilling beantworten die Fragen der FWG-Fraktion zur Drucksache-Nr.157/2019 betr. Antrag der FWG-Fraktion betr. Jugendpflegekonzept. Der Bericht wird dem Protokoll als Anlage beigefügt.

Die FWG-Fraktion erklärt, vorbehaltlich der Zusendung des Berichts und der damit verbundenen vollständigen Beantwortung der Fragen zum Antrag, dass der Antrag für erledigt erklärt wird.

Die FWG-Fraktion behält sich vor, den Tagesordnungspunkt zur Drucksache-Nr.157/2019 betr. Antrag der FWG-Fraktion betr. Jugendpflegekonzept zur Beratung in der nächsten Sitzung der Stadtverordnetenversammlung aufzurufen.

Der Ausschuss empfiehlt, dass die Ortsbeiräte das Jugendpflegekonzept 2019 zur Kenntnisnahme erhalten sollen. Bürgermeister Herfurth sichert zu, dass die Ortsbeiräte das Jugendpflegekonzept 2019 zur Kenntnisnahme erhalten.

Bürgermeister Herfurth dankt den Jugendpflegern Torsten Fleischer und Martin Schilling für die Ausführungen und Erläuterungen zum Jugendpflegekonzept.

Beschluss zur Drucksache-Nr. 169/2019:

Der Ausschuss nimmt das Jugendpflegekonzept zur Kenntnis.

Beschluss zur Drucksache-Nr. 157/2019:

Die FWG-Fraktion erklärt, vorbehaltlich der Zusendung des Berichtes der Verwaltung, den Antrag für erledigt.

Tagesordnung II

4	156/2019	Antrag der FWG-Fraktion betr. Erfindermesse
---	----------	---

Bemerkungen:

Stadtverordneter Frank erläutert den Antrag der FWG-Fraktion betr. Erfindermesse um für den Standort Idstein zu werben.

Bürgermeister Herfurth berichtet, dass aufgrund der kurzen Zeit (Stadtverordnetenversammlung am 19. September 2019) bis zu den Haushaltsplanberatungen in den Ausschüssen Ende November 2019 die notwendige Prüfung aller Voraussetzungen zum Aufbau (u. a. Beteiligung der Firmen, Aufbau eines Netzwerkes, Öffentlichkeit einbeziehen, Raum- und Veranstaltungsplanung) einer neuen Messe nicht möglich ist.

Nach eingehender Beratung im Ausschuss teilt der Antragsteller mit, dass der Antrag zurückgestellt wird.

Beschluss:

Der Antrag wird vom Antragsteller zurückgestellt.

Tagesordnung II

5	163/2019	Antrag der FWG-Fraktion betr. Weinfest in Idstein
---	----------	---

Bemerkungen:

Bürgermeister Herfurth merkt an, dass im Kontext zur Planung „Weinfest 2020“ mit den Veranstaltern des Weinfestes eine mögliche Ausweitung der Fläche und die Zulassung eines Wein- und Imbissstands aus Lana thematisiert werden kann.

Im Verlauf der Beratung im Ausschuss wurden Bedenken hinsichtlich einer möglichen Veränderung der Veranstaltungskonzeption und damit verbunden einer möglichen Ausweitung der Veranstaltungsfläche und des Veranstaltungsrahmens geäußert.

Beschluss:

Der Magistrat der Stadt Idstein wird gebeten, folgende Fragen (Aspekte) mit dem Betreiber des Weinfestes zu klären und der Stadtverordnetenversammlung von den Ergebnissen zu berichten.

1. Mit dem Betreiber des Weinfestes sind Gespräche zu führen, die eine Erweiterung bzw. Entzerrung der Weinstände für die Weinfeste ab 2020 zum Ziel haben sollen.
2. Mit dem Betreiber des Weinfestes sind Gespräche zu führen, die auch eine Zulassung eines Weinstandes aus dem Weinanbaugebiet Lana und Umgebung, sowie einen Imbissstand mit Spezialitäten aus Südtirol ermöglichen.

Abstimmungsergebnis:

mehrheitlich abgelehnt

Ja: 5 Nein: 7 Enthaltung: 0

Tagesordnung II

6	165/2019	Antrag der FWG-Fraktion betr. Verbot von Einweggeschirr auf den Idsteiner Festen ab 2020
---	----------	---

7	179/2019	Konzept zur Abfallvermeidung bei Veranstaltungen - Mehrweggeschirr-Konzept
---	----------	---

Bemerkungen:

Der Ausschuss stimmt der gemeinsamen Beratung der Tagesordnungspunkte zur Drucksache-Nr. 165/2019 betr. Antrag der FWG-Fraktion betr. Verbot von Einweggeschirr auf den Idsteiner Festen ab 2020 und zur Drucksache-Nr. 179/2019 betr. Konzept zur Abfallvermeidung bei Veranstaltungen - Mehrweggeschirr-Konzept mit getrennter Abstimmung zu.

Bürgermeister Herfurth erläutert das Konzept zur Abfallvermeidung bei Veranstaltungen - Mehrweggeschirr-Konzept.

Stadtverordneter Enge begrüßt die Initiative der Verwaltung zur Konzepterstellung und kündigt die Zustimmung der Fraktion zum Antrag an.

Stadtverordneter Dr. Dambeck fragt zu Ziffer 3 des Konzeptes hinsichtlich der Nachhaltigkeit bei Verwendung von Mehrweggeschirr im Kontext der Verwendung von kompostierbarem Einweggeschirr.

Herr Wilz beantwortet den Sachverhalt zu Ziffer 3 indem bei öffentlichen Veranstaltungen gemäß der Hygiene – Vorschriften (Hygieneanforderungen des Gesundheitsamtes) insbesondere bei warmen Speisen (u. a. Pommes, Würstchen) zu beachten sind und daher im Konzept auf einen eingeschränkten Umfang kompostierbares Einweggeschirr verwiesen wird. Das Konzept zielt auf die konsequente und nachhaltige Vermeidung von Einweggeschirr ab.

Stadtverordneter Stappel regt an, dass nach ein bis zwei Jahren nach Einführung des Konzeptes dem Ausschuss ein Erfahrungsbericht vorgelegt wird.

Beschluss:

1. Das Konzept zur Abfallvermeidung bei Veranstaltungen - Mehrweggeschirr-Konzept (Anlage zur Drucksache Nr. 179/2019) wird zur Kenntnis genommen.
2. Der Magistrat wird beauftragt, das erarbeitete Mehrweggeschirr-Konzept umzusetzen.

Beschluss zur Drucksache-Nr. 165/2019:

Die FWG-Fraktion erklärt den Antrag als erledigt.

Abstimmungsergebnis:

einstimmig zugestimmt

Ja: 12 Nein: 0 Enthaltung: 0

Tagesordnung II

8	171/2019	Antrag der GRÜNE-Fraktion betr. Einstellung einer/eines Klimaschutzbeauftragten
---	----------	--

Bemerkungen:

Stadtverordneter Stappel erläutert den Antrag betr. Einstellung einer/eines Klimaschutzbeauftragten und merkt an, dass die Betreffzeile im ursprünglichen Antrag der Fraktion nicht vollständig in der Drucksache zum Antrag übernommen wurde. Die Verwaltung wird gebeten die ursprüngliche Formulierung des Antragstellers "Berichtsantrag zur eventuellen aus Bundesmitteln geförderten Einstellung einer/eines Klimaschutzbeauftragten (Klimaschutzmanager/in) für die Stadt Idstein" in die Betreffzeile zu übertragen.

Bürgermeister Herfurth merkt an, dass der Bericht von der Verwaltung erstellt wird.

Stadtverordnete Gänßler regt in diesem Kontext an, dass geprüft wird, ob eine interkommunale Zusammenarbeit diesbezüglich zielführend ist. Herr Wilz erläutert die rechtlichen und formalen Aspekte.

Der Ausschuss stimmt der Ergänzung um die Frage „Ist eine interkommunale Zusammenarbeit (Idsteiner Land) möglich?“ zu Ziffer 2 der Beschlussfassung zu.

Beschluss:

1. Der Magistrat wird gebeten, den Stadtverordneten so rechtzeitig einen Bericht zur eventuellen Einstellung einer/eines Klimaschutzbeauftragten vorzulegen, dass bis zur Vorlage des Haushaltsentwurfes 2020 noch über die konkrete Einstellung entschieden werden kann, der Stellenplan angepasst werden kann und entsprechende Mittelansätze (Aufwendungen und Erträge) in den Haushalt 2020 aufgenommen werden können.
2. Der Bericht soll:
 - a) in jedem Falle Aussagen zu folgenden Punkten enthalten:
 - Welche Fördermöglichkeit(en)/Förderprogramme gibt es für die Einstellung?
 - Wie hoch sind die Fördersätze? Welche jährlichen Personal- und Arbeitsplatzkosten kämen auf die Stadt Idstein voraussichtlich zu, wenn eine Fachkraft mit Egr. 11 – wie im Rahmen des Klimaschutz-Workshops am 12. August empfohlen - eingestellt würde? Mit welcher Zuschusshöhe in EUR wäre jährlich zu rechnen?
 - Erfüllt die Stadt Idstein mit dem aktualisierten Klimaschutzkonzept alle Fördervoraussetzungen bzw. was müsste noch erledigt werden, um die Fördervoraussetzungen zu erfüllen?
 - Für welchen Zeitraum würden Zuschüsse längstens gewährt und bestünde nach Ablauf des Förderzeitraums eine Verpflichtung, weiterhin eine/n Klimaschutzbeauftragten zu beschäftigen?
 - Welche wären aus der Sicht des Magistrats die Hauptaufgaben einer/eines Klimaschutzbeauftragten?
 - Wo würde der Bürgermeister einen eventuellen Klimaschutzbeauftragten organisatorisch in der Verwaltung einbinden?
 - Ist eine interkommunale Zusammenarbeit (Idsteiner Land) möglich?

- b) sowie alle weiteren aus der Sicht des Magistrats wesentlichen Aspekte darstellen, die für eine Entscheidung über die Einstellung eines Klimaschutzbeauftragten von Bedeutung sind.

Abstimmungsergebnis:

einstimmig zugestimmt

Ja: 12 Nein: 0 Enthaltung: 0

Tagesordnung II

9	173/2019	Antrag der GRÜNE-Fraktion betr. Satzung zum Schutz bestimmter Landschaftsbestandteile (Gehölzschutzsatzung)
---	----------	---

Bemerkungen:

Stadtverordneter Stappel erläutert den Antrag betr. Satzung zum Schutz bestimmter Landschaftsbestandteile (Gehölzschutzsatzung) insbesondere den Schutz der bestehenden Gehölze mit den dafür erforderlichen und geeigneten nachhaltigen Maßnahmen. Im Mittelpunkt stehen Maßnahmen zum Erhalt, Schutz und Ausbau des Insektenschutzes und des Mikroklimas.

Herr Wilz erläutert die rechtlichen Zusammenhänge, wonach eine Gehölzschutzsatzung nachrangig zur Bebauungssatzung steht. Hierbei ist der Schutz größerer Bäume im Siedlungsbereich eine wichtige Aufgabe für den Erhalt der Lebensqualität für Mensch und Tier.

Stadtverordneter Dr. Dambeck regt an, dass hierzu eine flächendeckende Regelung für Idstein-Kern und die Stadtteile erfolgen soll.

Bürgermeister Herfurth merkt an, dass es nach Aufhebung der Baumschutzsatzung im Jahre 2003 nicht zu den befürchteten massiven Baumfällungen in Privatgärten gekommen ist.

Beschluss:

Der Antragsteller zieht den Antrag zurück.

Tagesordnung II

10	174/2019	Antrag der GRÜNE-Fraktion betr. Leih-/Mietfahrradsystem Idstein
----	----------	---

Bemerkungen:

Stadtrat Enge erläutert den Antrag betr. Leih-/Mietfahrradsystem Idstein.

Herr Wilz empfiehlt dem Ausschuss den Antrag betr. Leih-/Mietfahrradsystem Idstein in einen Prüfauftrag zu ändern und in die laufende Erarbeitung des Verkehrsentwicklungskonzeptes einzubinden.

Stadtverordneter Dr. Dambeck regt an, dass im Rahmen des Prüfauftrages eine räumliche Erweiterung im Rahmen einer interkommunalen Zusammenarbeit einbezogen wird. Ferner sei zu prüfen, ab welcher Größenordnung ein derartiges Leih-/Mietfahrradsystem in Idstein als sinnvoll erachtet wird.

Stadtverordneter Ehentraut regt an, dass im Vorfeld hierzu die effiziente Einbeziehung des vorhandenen Radwegenetzes erforderlich ist.

Der Antragsteller stimmt der Änderung des Antrags in einen Prüfantrag im Rahmen der Erarbeitung des Verkehrsentwicklungskonzeptes zu.

Der Antrag der GRÜNE-Fraktion betr. Leih-/Mietfahrradsystem Idstein ist in einen Prüfauftrag zu ändern und in die laufende Erarbeitung des Verkehrsentwicklungskonzeptes einzubinden

Beschluss:

1. Der Antragsteller erklärt den Antrag für erledigt. Im Rahmen der Bearbeitung des Verkehrsentwicklungskonzeptes ist die Stadtverordnetenversammlung über das Ergebnis der Prüfung zu unterrichten.
2. Der Antragsteller behält sich das Recht vor, den Tagesordnungspunkt in der nächsten Stadtverordnetenversammlung aufzurufen.

Tagesordnung II

11	175/2019	Antrag der GRÜNE-Fraktion betr. Errichtung sicherer Fahrradstellplätze (Fahrradboxen)
----	----------	---

Bemerkungen:

Stadtverordneter Stappel erläutert den Antrag der GRÜNE-Fraktion betr. Errichtung sicherer Fahrradstellplätze (Fahrradboxen) mit dem Ziel, mehr Pendler für den Weg mit dem Fahrrad zum nahegelegenen Bahnhof zu gewinnen um den Parkraum um die Idsteiner Bahnhöfe nachhaltig zu entlasten.

Herr Wilz merkt an, dass die Stadt Idstein über keine städtischen Flächen an den Idsteiner Bahnhöfen zur Realisierung des Projektes verfügt. Im Rahmen der Modernisierungen der Idsteiner Bahnhöfe im Zuge der Erstellung des neuen Verkehrsentwicklungsplans könnten die Anregungen des Antrages gebündelt und in einen Maßnahmenkatalog mit Prioritätensetzung gebracht werden.

Nach eingehender Beratung im Ausschuss wird empfohlen, den Antrag betr. Errichtung sicherer Fahrradstellplätze (Fahrradboxen) in einen Prüfauftrag zu ändern und in die laufende Erarbeitung des Verkehrsentwicklungskonzeptes einzubinden.

Der Antragsteller GRÜNE-Fraktion stimmt nach dem Bericht der Verwaltung der Änderung des Antrages betr. Errichtung sicherer Fahrradstellplätze (Fahrradboxen) in einen Prüfantrag im Rahmen der Erarbeitung des Verkehrsentwicklungskonzeptes zu.

Der Antragsteller erklärt den Antrag, vorbehaltlich des Prüfberichtes der Verwaltung, als erledigt. Der Antragsteller kündigt in diesem Zusammenhang an, dass bei Bedarf der Antragsteller den Antrag betr. Errichtung sicherer Fahrradstellplätze (Fahrradboxen) in der nächsten Sitzung der Stadtverordnetenversammlung aufrufen wird.

Beschluss:

Der Antragsteller erklärt den Antrag für erledigt. Im Rahmen der Bearbeitung des Verkehrsentwicklungskonzeptes ist die Stadtverordnetenversammlung über das Ergebnis der Prüfung zu unterrichten.

Der Antragsteller behält sich das Recht vor, den Tagesordnungspunkt in der nächsten Stadtverordnetenversammlung aufzurufen.

Tagesordnung II

12	177/2019	Antrag der SPD-Fraktion betr. Schadensbilanz des Idsteiner Kommunalwalds
----	----------	---

Bemerkungen:

Bürgermeister Herfurth berichtet über die Schadensbilanz des Idsteiner Kommunalwaldes, welche bereits seit Ende 2018, geprägt durch die Auswirkungen des extrem warmen und niederschlagsarmen Wetters, besorgniserregende Ausmaße annimmt. Am deutlichsten wird dies durch eine Borkenkäfermassenvermehrung bisher nicht gekannten Ausmaßes. Betroffen ist vor allem die Baumart Fichte (Lärche). Die durch den Borkenkäfer geschädigten Bäume werden zum Schutz noch gesunder Exemplare entfernt und vermarktet. Bei einer normalerweise für den Stadtwald vorgesehenen Nutzung werden jährlich ca. 4.300 Festmeter Fichte geschlagen. Seit Jahresbeginn 2019 wurden bereits über 34.000 Festmeter Fichtenschadholz beseitigt. Diese Entwicklung schreitet weiter voran. In diesem Zusammenhang wird ein Preisverfall auf den Märkten beobachtet, welcher für die Fortwirtschaft zu negativen finanziellen Gesamtergebnissen (Hohe Aufwendungen u.a. für Verkehrssicherung, Rekultivierungs- und Wiederbewaldungskosten) führt.

Der Antragsteller dankt für den Bericht und erklärt, vorbehaltlich der schriftlichen Beantwortung der neun Fragen, den Antrag als erledigt.

Herr Wilz merkt an, dass am 15. Oktober 2019 der Schadensbericht der Kommission für Land- und Forstwirtschaft sowie Umweltschutz vorgelegt wird um über Maßnahmen zum Schutz und Erhalt des Idsteiner Kommunalwalds (Forstwirtschaftsplan) zu beraten.

Stadtverordneter Frank beantragt, dass die Niederschrift der letzten Sitzung der Kommission für Land- und Forstwirtschaft sowie Umweltschutz dem Protokoll der Ausschusssitzung beigefügt wird. Dem Antrag wird zugestimmt.

Beschluss:

1. Der Antragsteller erklärt den Antrag, vorbehaltlich des schriftlichen Berichts zum Antrag, für erledigt.
2. Der Antragsteller behält sich das Recht vor, den Tagesordnungspunkt in der nächsten Stadtverordnetenversammlung aufzurufen.

Tagesordnung II

13		Mitteilungen des Magistrats
----	--	------------------------------------

13.1	116/2019	Abschluss eines Gestattungsvertrages zur Einrichtung eines Tierfriedhofes in Abteilung 63 des Idsteiner Kommunalwaldes
------	----------	---

Bemerkungen:

Bürgermeister Herfurth berichtet über den Beschluss des Magistrats betr. Abschluss eines Gestattungsvertrages zur Einrichtung eines Tierfriedhofes in Abteilung 63 des Idsteiner Kommunalwaldes.

Stadtverordneter Stappel fragt zum geplanten Standort des Tierfriedhofes. Bürgermeister Herfurth informiert, dass der Tierfriedhof im Kommunalwald in der Nähe des Waldparkplatzes an der B 275 zwischen der Abfahrt Idstein-Heftrich und Waldems-Bermbach (Waldabteilung 63) errichtet wird.

14	Sonstige Mitteilungen
----	------------------------------

Bemerkungen:

Bürgermeister Herfurth berichtet über die Verlegung des Bolzplatzes im NassauViertel. Demnach soll der Bolzplatz auf das gegenüberliegende Grundstück an der Luxemburger Allee (in Verlängerung des Studentenwohnheims) verlegt werden.

Bürgermeister Herfurth berichtet über den Sachstand zum Antrag der FWG-Fraktion (Drucksachen-Nr. 076/2018 und Drucksachen-Nr. 066/2019) betr. Ansiedlung einer Jugendherberge des Deutschen Jugendherbergswerks (DJH). Auf die Anfrage der Verwaltung, den Vorsitzenden des Vorstandes des Deutschen Jugendherbergswerks zu einer der nächsten Ausschusssitzungen einzuladen, wurde am 24. Juli 2019 per Mail geantwortet, dass mit einer Teilnahme nicht vor Beginn des nächsten Jahres zu rechnen ist.

15	Verschiedenes
----	----------------------

Bemerkungen:

Da keine Punkte zum Tagesordnungspunkt vorgetragen wurden, schließt die Vorsitzende des Ausschusses, Stadtverordnete Ludwig, die Sitzung des Ausschusses für Jugend, Umwelt, Kultur, Sport und Soziales um 21:45 Uhr.

Petra Ludwig
Vorsitzender

Markus Tuschy
Schriftführer